

Gemeinderatsitzung am 4. Juli 2017

Impressionen von Andreas Herfurth

Vorbemerkung: Wir möchten mit den „Impressionen aus der Gemeinderatsitzung“ unsere SPD-Sicht der Dinge darstellen. Winnenden voran bringen – das ist unser Ziel. Hierzu ist ein Dialogforum hilfreich, in dem die verschiedenen Meinungen diskutiert werden. Ihre Meinung ist uns wichtig. Gerne können Sie uns Ihre Meinung, Ihre Kritik, Ihre Anregung zusenden. Die Kontaktadresse: dialog@spd Winnenden.de. Die Tagesordnung und Vorlagen zur Gemeinderatsitzung finden Sie unter www.winnenden.de

Top 3 Citytreff 2016 – 2018

Vorbemerkung: Der Citytreff 2016 wurde mit neuer Konzeption durchgeführt. Der genehmigte Budgetansatz betrug 80.000 €. Zum Ende des Jahres hat die Verwaltung eine vorläufige Abrechnung vorgelegt mit Mehrkosten von ca. 40.000 €. Bei der endgültigen Abrechnung mussten nochmals Mehrkosten von ca. 20.000 € zugestanden werden. Das bedeutet, der Citytreff 2016 kostete ca. 140.000 €. Es ist klar, da kommt keine Freude auf.

Andreas Herfurth sagte: Der Citytreff war ein schönes Fest. Die Beträge sind ausgegeben. Wir können, das nicht mehr rückgängig machen. **Das darf nicht mehr vorkommen.**

Es ist nun der Blick in die Zukunft wichtig. Seitens der Verwaltung geht man davon aus, dass der Citytreff 2017 mit einem Ansatz von ca. 90.000 € hinkommt. Ich habe die Erwartung, dass der Citytreff 2017 zeitnah abgerechnet wird. Falls sich dann herausstellen sollte, dass der angenommene Ansatz wieder nicht eingehalten wird, dann müssen wir die Konzeption für den Citytreff 2018 überdenken.

Top 4 Stadtbau Winnenden: Neubau Sozialwohnungen Gerberstraße

Vorbemerkung: **Wir brauchen in Winnenden ein Mehr an bezahlbarem Wohnraum.** Stadtverwaltung und Gemeinderat haben eine Prioritätenliste von Grundstücken erstellt, die im Eigentum der Stadt Winnenden sind und so zügig einer Bebauung zugeführt werden könnten. Das Grundstück Gerberstr wurde als 1. Priorität klassifiziert.

In Bezug auf die Vorgehensweise bei der Planung gab es unterschiedliche Sichtweisen. Wir von der SPD wollten als ersten Schritt eine Konzeptstudie von verschiedenen Architekten. Die Verwaltung hat sich dann durchgesetzt mit der Vergabe eines Planungsauftrages. Gegenstand der Beratung war die Genehmigung der Planung und damit die Realisierung des Projektes.

Andreas Herfurth sagte: Es ist manchmal nicht einfach, Gemeinderat zu sein. Das Projekt ist in Bezug auf die Investitionskosten und damit auf die Wirtschaftlichkeit grenzwertig. Das wurde verschiedentlich dargestellt. Aber, wenn eine Entscheidung zu treffen ist, dann stellt sich auch die Frage, welche anderen Alternativen in Frage kommen könnten.

Wir brauchen in der Kernstadt Sozialwohnungen. In der Kernstadt hat die Stadt Winnenden z.Z. kein anderes Grundstück. **Die Konsequenz ist, dass wir notgedrungen dieses Projekt angehen müssen.** Es gibt Alpträume und Wunschträume. **Heute Nacht hatte ich den Traum, dass** am Kronenplatz, hier haben wir einen Investorenwettbewerb laufen, ein Investor mit dem Vorschlag kommt, hier bezahlbare Wohnungen zu bauen und dass die Stadt sich entsprechende Belegungsrechte sichert.

Der Gemeinderat hat mit knapper Mehrheit die Planung angenommen.

Top 5 Erhöhung Kindergartengebühren

Vorbemerkung: Der Städte- und Gemeindetag gibt Richtsätze für die Erhöhung der Kindergartengebühren aus. In Winnenden wird diese Empfehlung in der Regel umgesetzt. Die SPD Fraktion stimmt seit Jahren bei diesem Punkt mit Nein.

Andreas Herfurth sagte:

Der Besuch von Schulen ist gebührenfrei. Der Besuch von Universitäten ist größtenteils ebenfalls gebührenfrei. **Die Finanzierung von Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Leistung von Bund, Ländern und Kommunen.** Es ist bekannt, dass in den ersten Jahren der Mensch sehr stark geprägt wird. Die Zeiten ändern sich, und so ist der Kindergarten im Laufe der Jahre auch eine Bildungseinrichtung geworden. **Die SPD fordert seit vielen Jahren gebührenfreie Bildung und somit auch gebührenfreie Kindergärten.**

In früheren Jahren bin ich hier im Gemeinderat bei diesem Punkt mitleidig belächelt worden. Die Zeiten des Belächelns sind vorbei. Die grün-schwarze Landesregierung hat im Koalitionsvertrag vereinbart, ein gebührenfreies Kindergartenjahr und zwar 1 Jahr vor der Einschulung einführen zu wollen. (Anmerkung: H. Lorek, MdL hat mich dann belehrt, dass dies so explizit nicht im Koalitionsvertrag stehen würde.)

Es ist mir vollkommen klar, dass die Stadt Winnenden die Elternbeiträge für die Mitfinanzierung gegenwärtig noch benötigt. Die SPD will die Abschaffung dieses Mitfinanzierungssystems durch Elternbeiträge. **Mit unserem NEIN zur Erhöhung dokumentieren wir, dass die Finanzierung der Kindergärten eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe werden muss.**

Gestern: noch belächelt. Heute: die Forderung wird teilweise schon realisiert bzw. sie wird angedacht. Und morgen: sie wird kommen, und möglicherweise schneller als wir alle denken.

OB Holzwarth kommentierte sinngemäß, es wäre leicht mit Nein zu stimmen, wohlwissend, dass die Mehrheit des Gemeinderates mit Ja stimmen wird. Gegenrede Andreas Herfurth: Politik heißt auch Zeichen setzen. Wir machen das mit unserem Nein. Wir wollen gebührenfreie Kindergärten. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Das Zeichen setzen wir.

Top 19 Kleinere Verwaltungsgeschäfte und Anfragen

Vorbemerkung: Das Gartenbaugebiet am Waiblinger Berg wird derzeit seitens der Verwaltung überprüft. In der Fraktion haben wir darüber natürlich auch diskutiert. Hier ist die Frage aufgeworfen worden, ob es für das Gartenbaugebiet eigentlich einen Bebauungsplan gibt.

Andreas Herfurth fragte: Das Gartenbaugebiet am Waiblinger Berg sorgt derzeit für Furore. Ich möchte gerne wissen, wie die rechtliche Situation zu bewerten ist oder klar gefragt: **Gibt es einen gültigen Bebauungsplan?**

OB Holzwarth: Es gibt keinen gültigen Bebauungsplan für dieses Gebiet. In den 60er-Jahren wollte man einen erstellen, es kam aber nicht dazu. In den 90er-Jahren wurde das Thema erneut angegangen, wurde aber aufgrund des geplanten neuen Baugebietes am Waiblinger Berg zurückgestellt.

Nachfrage Andreas Herfurth: Die Antwort bedeutet, dass alle Zäune und alle größeren Hütten in diesem Gebiet **ohne Rechtsgrundlage bestehen**, und es bedeutet weiter, dass die Verwaltung Jahrzehnte lang diesen Zustand geduldet hat.

Kommentar: **Es war ein Fehler**, dass mit dem Bebauungsplan „Waiblinger Berg“ nicht auch das Gartenbaugebiet geregelt wurde.

Andreas Herfurth
8.7.2017